

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Band: 49 (1992)
Heft: 10: In den Augen den körperlichen Zustand ergründen

Rubrik: Der Natur auf der Spur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHTIP

Heilpflanzen-Lexikon



Bücher über Heilpflanzen gibt es zwar schon recht viele und darunter auch sehr gute und schöne. Meist müssen sich jedoch diese Bücher, wenn sie nicht zu einer riesigen Bibliothek heranwachsen sollen, auf ein paar we-

nige Heilpflanzen beschränken. Nun ist das seit zwei Jahren vergriffene, beliebte kleine Heilpflanzen-Lexikon «Schlag nach über Pflanzen» in einer vierten überarbeiteten Auflage herausgekommen. In diesem handlichen Taschenbuch-Lexikon sind die wissenschaftlichen Namen, die deutschen Bezeichnungen, Familien, Synonyme und Drogennamen von 850 Heilpflanzen aufgeführt. Um all diese heimischen, nützlichen Pflanzen auf einem so kleinen Raum zu erfassen und mit ihren wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten darzustellen, wurde ein praktisches Abkürzungssystem gewählt, das schnell begriffen wird und es dem Leser ermöglicht, aus diesem Werk den besten Nutzen zu ziehen.

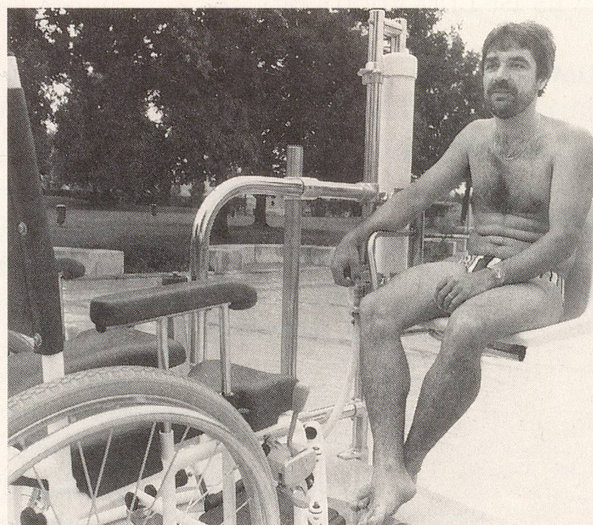
Seine Bewährungsprobe hat es bereits bestanden, indem es bei rund 1500 Heilpflanzen-Vorträgen und Exkursionen, bei Heilpflanzen-Botanikerkursen, bei der Errichtung von Heilpflanzen-, Lehr- und Schaugärten und bei der Abwicklung von Heilpflanzen-Ferienwochen zur Grundlage genommen wurde.

«Schlag nach über Heilpflanzen» von Ignaz Schlifni. 120 Seiten. Format 11,5 x 19,5 cm. Taschenbuch im Plastikeinband. Fr. 22.-. ISBN-Nr. 3-85068-200-5. Verlag W. Ennsthaler, A-4402Steyr.

Erleichterungen für behinderte Menschen

Selbst wenn Behinderte den Mut und Willen haben, aktiv am normalen Leben teilzunehmen, wird ihnen dies oft noch zusätzlich erschwert. Oft fehlen die nötigen Einrichtungen oder baulichen Massnahmen, wie Behinderten-Parkplätze, Toiletten, Lifte an Treppen oder Rampen und vieles mehr, um ihnen ein unabhängiges Leben zu ermöglichen.

In Schweizer Schwimm- und Hallenbädern waren zum Beispiel bis letzten Sommer Bassinlifte für Behinderte kaum anzutreffen. Um diesem Mangel abzuwehren, hat die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind zehn Bassinlifte angeschafft, die sie ausgewählten öffentlichen Bädern zur Verfügung stellt. Der Lift mit Wasserdrucksystem ist einfach zu bedienen und mobil. Er wird von den behinderten Badegästen sehr geschätzt. «Wir hoffen», sagt Gerhard Grossglauser, Geschäftsleiter der Stiftung, «dass diese Aktion für andere öffentliche Betriebe ein Ansporn ist, ebenfalls Einrichtungen für ihre körperbehinderten Besucherinnen und Besucher anzuschaffen.» Auskünfte bei: Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, 3001 Bern, Tel. 031/23 36 85.



In einigen Schweizer Bädern wurden Bassinlifte eingesetzt, um auch den Behinderten das Schwimmen zu ermöglichen.

Rinde des Lapacho-Baumes verbessert die Immunität

Die meisten unserer Leser und Leserinnen kennen die Heilwirkung der wunderschönen Heilpflanze «Roter Sonnenhut» (*Echinacea purpurea*) auf das Immunsystem. Viele von ihnen erinnern sich auch an die Geschichte, wie Alfred Vogel diese Blume bei den Sioux-Indianern entdeckte und sie darauf in Europa im grossen Stil angebaut hat.

Auf seinen vielen Reisen zu verschiedenen Völkern und besonders zu eingeborenen Volksstämmen hat Alfred Vogel ein unschätzbares Wissen über Heilpflanzen und Heilverfahren zusammengetragen. Darunter sind auch Heilpflanzen, die zwar nicht so bekannt wurden wie die schöne *Echinacea*, die jedoch ebenso eine Geschichte und eine erstaunliche Wirkung haben.

Was der rote Sonnenhut für die Sioux-Indianer ist, haben die Guarani-Indianer Paraguays aus der Rinde des Lapacho-Baumes gewonnen. Als Genuss- und Heiltee zubereitet, verbessert diese Rinde die Immunität und stärkt die Zellstruktur. In vielen südamerikanischen Kliniken findet der Lapacho-Tee heute auch bei schwersten und hartnäckigen Erkrankungen wie Leukämie, Krebs oder Allergien mit Erfolg Verwendung.

Der Lapacho-Baum wächst auf eisen- und kalkreichen Böden in Südamerika. Seine Rinde besitzt einen für Heilpflanzen ungewöhnlich hohen Mineralstoff- und Spurenelementgehalt. Die rötlich-braune Rinde, aus der ein aromatischer wohlschmeckender Tee bereitet wird, enthält vor allem Kalzium, Eisen und Kalium, aber auch Kupfer, Zink, Mangan, Bor und Magnesium sowie seltene Spurenelemente wie Strontium, Barium und Jod.

Die Hauptwirkung des Lapacho-Tees beruht auf seiner stimulierenden Wirkung auf das Abwehrsystem unseres Körpers. Dank ihrer bakterien- und virushemmenden Eigenschaften ist die Lapacho-Rinde übrigens auch bei Pilzerkrankungen sehr wirksam. Zusammen mit natürlichem Vitamin C beschleunigt der

Lapacho-Tee die Ausscheidung von unerwünschten Stoffen im Körper, stärkt die Widerstandskraft und vermindert die Allergieneigung.

(Bezugsquelle: A. Vogel GmbH, CH-9053 Teufen, Telefon 071/331023).

Nichtraucher des Jahres 1992

Franco Knie vom Schweizer Nationalzirkus Knie ist von der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Nichtraucher SAN zum Nichtraucher des Jahres 1992 ernannt worden.

Die SAN zeichnet jedes Jahr eine Persönlichkeit oder eine Institution aus Politik, Sport oder Kultur für ihren Einsatz zur Förderung des Nichtrauchens aus. Frühere Preisträger sind unter anderen die Ski-Weltcupsiegerinnen Eri-



Franco Knie, Nichtraucher des Jahres, und Alberto Polli, Präsident der SAN-Sektion Tessin.

ka Hess und Michela Figini, der Filmproduzent Mario Cortesi, der Inhaber des ersten Nichtraucher-Restaurants der Schweiz, Bernhard Bieri, die Diplom-Mittelschule Basel und der Bergführer Erhard Loretan.

Die SAN hat Franco Knie zum «Nichtraucher des Jahres» gewählt, weil er als Vorbild und ausserordentliche Persönlichkeit aus der Zirkuswelt viel zum Kampf gegen die Tabaksucht beigetragen hat. Unter dem Zelt des Zirkus Knie sei Tabakwerbung verpönt, versichert Franco Knie, und seit sieben Generationen würde kein männlicher Knie mehr rauchen.